

Projektplatzbeschreibung

Instituto de Investigación y Capacitación Agraria Pozuzo (IINCAGRO - POZUZO)

Englischunterricht und Umwelterziehung in der Sekundarschule

Partnerorganisation:

IINCAGRO-POZUZO ist eine NGO, die Forschungs- und Fortbildungsmaßnahmen für eine regenwaldfreundliche Agroforstwirtschaft durchführt. IINCAGRO-POZUZO wurde von den Nachfahren der Tiroler Siedler gegründet, um eine regenwaldfreundliche Landwirtschaft zu fördern. Die Gründer haben teilweise eigene Fincas (Bauernhöfe) und betreiben diese regenwaldfreundlich. Über Fortbildungsmaßnahmen soll das Wissen an andere Bauern und Schulen vermittelt werden, um eine größere Umweltsensibilität zu erreichen.

Die Sekundarschule „Tupac Amaru“ ist mit ca. 300 Schülern und 15 Lehrern die größte Schule in dieser Region; sie hat ein großes Einzugsgebiet, viele Schüler kommen aus umliegenden Dörfern; manche wohnen in einem Internat in Pozuzo, da ihr Schulweg täglich zu weit wäre. Der Direktor und die Lehrerschaft sind bereits sehr aktiv in der Umwelterziehung ihrer Schüler. Da Pozuzo vor 150 Jahren von Tiroler Einwanderern gegründet wurde, ist bis heute der österreichische sowie der deutsche Einfluss präsent. Es gibt eine kleine Gruppe von Deutsch-Lehrerinnen an der Schule, die Sprachunterricht in der deutschen Sprache erteilen. Sie werden von dem/der Freiwilligen unterstützt.

Arbeitsfelder der/des Freiwilligen:

Die Freiwilligen sollen Lehrer in ihren Unterrichtsaktivitäten unterstützen und ergänzen, und zwar in den Bereichen Umwelterziehung, Sport, Kunst, Computeranwendung und Sprachen (Deutsch, Englisch). Es geht darum, die Schüler in geistiger, kreativer und körperlicher Hinsicht im Sinne eines selbstbestimmten und eigenverantwortlichen Lernens zu fördern. Die Freiwilligen begleiten Schüler bei Praktika auf der Schulfinca San Teodoro und initiieren dort Umweltprojekte, wie z.B. das Anlegen von Gemüsegärten. Zusätzlich sollen sie Deutschunterricht für interessierte Schüler erteilen, da Pozuzo ein ehemaliges Tirolerdorf ist und somit Interesse am Erlernen der deutschen Sprache besteht. Eine Unterstützung im Englischunterricht ist auch erwünscht, ebenso wichtig sind Unterrichtsinhalte über Naturschutz und Umweltbildung.

Anforderungen und Qualifikationen der Freiwilligen:

Die Freiwilligen sollen über gute Grundkenntnisse in der spanischen Sprache verfügen. Sie sollten ein Grundverständnis für Umweltschutz mitbringen und über organisatorische Fähigkeiten verfügen. Auf jeden Fall sollten sie Spaß an der Arbeit mit Jugendlichen haben und die Übernahme einer lehrenden Position, die auch mit Autorität zu tun hat, nicht scheuen. Sie müssen initiativ sein und relativ selbständig arbeiten können, damit sie in der Lage sind, ihre Kenntnisse und Fähigkeiten in die Gegebenheiten vor Ort sinnvoll einzubringen.